

Von den Blauen Bergen kommen wir,...

so mögen Gregory Blaxland, William Lawson und William Ch. 'Wentworth gesungen haben, nachdem sie die erste Überquerung dieses Gebirges vollbracht hatten. Und dieses Ereignis, eine epochale Begebenheit bei der Erforschung des Inneren des australischen Kontinents, jährt sich bald (anno 2013) zum zweihundertsten Male, während die australische Post bereits damals zur 150-sten Wiederkehr die unter Michel-Nr. 327 registrierte Sondermarke (Abb. 1) an die Schalter gebracht hatte.



Abb. 1

Das Gebirge The Blue Mountains ist westlich von Sydney gelegen zwischen dem Gebirge Neuengland und den Australischen Alpen und damit Teil der "australischen Kordilleren", die entlang der Ostküste des Kontinents auf einer Länge von fast 5.000 km sich vom Kap York im Norden von Queensland bis östlich von Melbourne im Süden hinziehen. Ein zerklüftetes, mit dichten Eukalyptuswäldern bewachsenes Sandsteinbergland, bis zu 1250 m hoch (Michel-Nummer 2439). Soviel zu dem Gegenstand Blue

Mountains, - nun zurück zu den drei Gipfelstürmern.

Als die Besiedlung Australiens Ende des 18. Jahrhunderts begann, geschah dies im Küstenstreifen, das Inland blieb unerforscht. Die ersten Jahre der Kolonie waren erfüllt mit dem "nackten Kampf ums Dasein", mehr noch, Sydney erwies sich als ungeeignete Basis für die Erforschung. Sträflinge und ihre Wächter, freie Siedler, Männer "mit Entlassungsschein" lebten alle zusammen in dem kleinen "Brückenkopf" bei den Blue Mountains. Das erste Unternehmen, die Berge zu inspizieren, startete 1793 Kapitän William Paterson, - erfolglos. Spätere Versuche wurden 1794 von Henry Hacking, 1796 von George Bass, 1798 von Wilson, 1802 von Barrallier und 1804 von Cayley unternommen. Alle scheiterten. Des Letzteren Bericht soll so niederschmetternd gelautet haben, dass Gouverneur King entschied, keine weiteren Bemühungen in dieser Richtung anzustrengen und sie als sinnlose lose Phantasterei ablehnte.

Schließlich 1805 kamen Gregory und John Blaxland als freie Siedler aus England, um nahe dem Gebirge Land zu erwerben. Beide waren erfahrene Farmer, in der Viehzucht bewandert, und in der Hoffnung, jenseits der Berge Weideland zu finden, entschieden sie sich zur Überquerung des Gebirges. In Lawson und Wentworth fand Gregory zwei Mitstreiter, und so brachen diese Drei zusammen mit 4 Sträflingen als Helfer, 4 Pferden für den Transport der Vorräte und 5 Hunden am 11. Mai 1813 vom Anwesen der Blaxlands auf.

Die tiefen Schluchten und die Steilwände wollten sie meiden, weil sie den früheren

Unternehmungen zum Verhängnis geworden waren. Aber das Vorankommen in den dichten Eukalyptuswäldern erwies sich als so schwer, dass sie täglich etwa nur 3 Meilen (4,5 km) voran kamen. Schon bald mussten die Pferde ständig zurückgelassen werden, denn es musste erst ein Pfad geschlagen werden, um die Tiere dann nachzuholen. Je höher der Aufstieg, um so knapper wurde das Gras für die Pferde und wenn solches gefunden wurde, musste es geschnitten und den Pferden noch zu ihrer Last aufgebürdet werden. Eines Tages schafften sie sogar nur noch 1½ Meilen (also wenig mehr als 2 km), das Gebirge wurde durch einen Bergsattel fast unpassierbar, Felsbrocken mussten aus dem Weg geräumt werden, um die Reise fortzusetzen und ähnliches mehr. Dann wieder bellten die Hunde und stürmten ins Gebüsch - ohne Ergebnis. Die Truppe registrierte dies als einen misslungenen Eingeborenenangriff. Diese mühevollen Tour dauerte bis zum 28. Mai, zuletzt ohne Wasser zu finden. Dann, an diesem Tage, befanden sie sich plötzlich an einem jähem Abhang. Unten erspähten sie eine Waldwiese, mit Gras bewachsen, wo ihre Pferde grasen konnten. Am Tag darauf erreichten sie offene Wiesen und rasteten an einem Flußlauf. Bei der Erforschung der näheren Umgebung erstiegen sie auch einen "Zuckerhut"-berg, von dem aus sie über das weite Land schauen konnten und Blaxland notierte ins Tagebuch "...reiches Grasland, das ernährt die Kolonie die nächsten 30 Jahre".

Ihre Mission war erfüllt, sie konnten heimkehren. Etwa rund 50 Meilen über die Berge waren sie ins Innere des Landes eingedrungen, die meisten Kilometer musste erst ein Pfad begehbar gemacht werden.

Gouverneur Macquarie, als er von diesem Erfolg erfuhr, informierte sofort G. W. Evans, seines Zeichens Gutachter und Feldvermesser, über die neue Route. Dieser wiederum erforschte das Gelände genauer und berichtete über die neuen Weideflächen und Ackerland, welche im Überfluß vorhanden waren. 1815 wurde eine Straße gebaut, die Stadt BATHURST gegründet und schon ab 1821 wurden Hafer, Weizen und Lein angebaut und die Merinoschafe tummelten sich auf dem Weideland. Wichtiger noch, der Weg in die unendliche Weite der Prärie des Inlandes war für die nachfolgenden Siedler freigegeben.

Blaxland wurde mit einem Landgut belohnt, später wurde er zum Pioneer vigneron ernannt. Er starb 1852. Lawson erhielt ebenfalls Ländereien und wurde Mitglied der gesetzgebenden Ratsversammlung von Neusüdwest, bis er 1850 starb. Wentworth studierte zunächst Jura in England, kehrte 1824 nach Australien zurück und wurde einer der führenden Kolonialpolitiker des Kontinents. Er starb 1872.

Dr. Karl Knopke

(in Auswertung eines Berichtes in Stamp Collecting 1963)